

Nr. 99  
**CHRONIK**

Juni 2012



**TRUBSCHACHEN**  
**KLUB**

# Inhaltsverzeichnis

|                        | Seite(n) |
|------------------------|----------|
| Editorial              | 3        |
| Berichterstattung SMM  | 4-21     |
| Berichterstattung SGM  | 22-24    |
| Team-Cup/Klub-Cup      | 25       |
| Klub-Open              | 26-27    |
| Open Burgdorf          | 28       |
| Jugendschach           | 29-36    |
| Referat Beat Rügsegger | 37-41    |
| Leserwettbewerb        | 42-43    |
| Ausblick               | 44       |

## Adressänderung

Stefan Thuner  
Ilfisstrasse 14  
3555 Trubschachen

**Offizielle  
Klubchronik des:**  
Schachklubs  
Trubschachen  
(gegründet 1953)

**Erscheint:**  
3x jährlich in den  
Monaten Februar,  
Juni,  
und Oktober

**Abonnementspreis:**  
Fr. 0.00

**Redaktion:**  
Rolf Zürcher  
Winkelriedstrasse 53  
3014 Bern  
P: 031 331 75 88  
G: 031 308 22 54  
N: 079 784 60 09  
rolfzuercher@gmx.ch

**Druck und Versand:**  
Hans Thuner

**Auflagen:**  
ca. 70 Stück

**Beiträge:**  
Durch alle Mitglieder des  
SK Trubschachen

**Redaktionsschluss  
für Chronik Nr. 100**  
Montag,  
1. Oktober 2012

## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Im Mai fand in Moskau die Schachweltmeisterschaft zwischen dem Titelverteidiger Viswanathan Anand und Boris Gelfand, dem Sieger des letztjährigen Kandidatenturnieres, statt. Von den zwölf Partien mit normaler Bedenkzeit endeten 10 Spiele remis. Beide Kontrahenten konnten je eine Partie für sich entscheiden. So musste der Tie-Break entscheiden, welcher schliesslich Anand mit 2.5-1.5 für sich entschied und so seinen Titel erfolgreich verteidigte. Alles zum Turnier unter [moscow2012.fide.com/en/](http://moscow2012.fide.com/en/).

Während Ende März die SGM-Saison zu Ende ging (guter Platz 2 für Trubschachen) ist mittlerweile die SM-Meisterschaft so richtig lanciert worden. Nicht allen Teams lief es bisher wunschgemäss. Trubschachen 1 wird mit der bisherigen Ausbeute nicht ganz zufrieden sein. Luft nach oben ist da. Die 2. Mannschaft stand in Runde 4 bereits gehörig unter Druck, welchem sie aber eindrucksvoll standhielt. Erneut überrascht die 3. Mannschaft, die sich in der 2. Liga bisher wacker schlägt und weiter vom Ligaerhalt träumen darf. In der 4. Mannschaft sammeln die Junioren weiterhin Spielpraxis und Punkte. Auch dank Verstärkung von routinierteren Spielern ist zwei Runden vor Schluss in der Vierergruppe Rang 2 immer noch aus eigener Kraft möglich. Wie die einzelnen Runden liefen, könnt ihr ab Seite 4 nachlesen.

Vom 12.-20. Juli findet die diesjährige SEM in Flims/Laax/Falera statt. GM Yannick Pelletier führt das 10-köpfige Teilnehmerfeld des Herren-Titelturniers an.

Ein grosser Erfolg gelang den „Chess pistols“ am diesjährigen Fussball-Grümpeltturnier des FC Trubschachen in Trub. Dach dazu mehr in der Jubiläums-Chronikausgabe (Nr. 100!) im Oktober.

Erstmals viel Spass an der Lektüre der Juni-Ausgabe.

Euer Chronist Rolf Zürcher

# Nationalliga B Ost (201)

## 1. Runde vom 18. März 2012

### Trubschachen 1 (2239) – St. Gallen 1 (2156) 3½ : 4½

|  |       |
|--|-------|
| 1. Sebastian Siebrecht (2442) - Luca Kessler (2249)  | 1 : 0 |
| 2. Oliver Sutter (2339) - Wolfgang Steiger (2274)    | 0 : 1 |
| 3. Peter Zimmermann (2257) - Martin Leutwyler (2227) | 0 : 1 |
| 4. Simon Widmer (2232) - Thomas Akermann (2227)      | 0 : 1 |
| 5. Gundula Heinatz (2236) - Christian Salerno (2106) | ½:½   |
| 6. Ralf-Axel Simon (2203) - Anton Thaler (2080)      | ½:½   |
| 7. Alexander Lipecki (2115) - Fabian Ferster (2097)  | 1 : 0 |
| 8. Reto Wyss (2089) - Halit Redzepi (1988)           | ½:½   |

Gegen den Aufsteiger aus der Ostschweiz waren wir klare Favoriten, spielten aber einen insgesamt katastrophalen Match. Zufrieden sein konnten Alex (schwungvoller Angriffssieg), Sebastian (schnürte das Jungtalent an Brett 1 gnadenlos ein) und Reto (solides Schwarzremis). Gundula spielte mit Weiss relativ rasch remis, der Rest war eine Mischung aus Pleiten, Pech & Pannen. Oli und ich spielten schlecht und kassierten dementsprechend aufs Dach. Ralf-Axel vergeigte eine Gewinnstellung ins Remis und Peter verlor eine zumindest sehr gute Stellung, weil er in Zeitnot zu optimistisch spielte. Unter dem Strich blieb eine ärgerliche 3.5-4.5-Niederlage.

Simon Widmer

# Nationalliga B Ost (201)

## 2. Runde vom 15. April 2012

### Trubschachen 1 (2249) – Baden 1 (2178) 6 : 2

|   |          |
|---|----------|
| 1. Sebastian Siebrecht (2442) - Klaus Klundt (2404)       | ½:½      |
| 2. Peter Zimmermann (2257) - Stefan Bouclainville (2239)  | 1 : 0 FF |
| 3. Oliver Sutter (2339) - Leo Müller (2145)               | 1 : 0    |
| 4. Dani Summermatter (2310) - Heinz Schaufelberger (2299) | 1 : 0    |
| 5. Ralf-Axel Simon (2203) - Werner Brunner (2110)         | ½:½      |
| 6. Simon Widmer (2245) - Gligor Milosevic (2175)          | 0 : 1    |
| 7. Paul Haldemann (2057) - Donjan Rodic (2084)            | 1 : 0    |
| 8. Alexander Lipecki (2140) - Sai Saikrishnan (1968)      | 1 : 0    |

Die Begegnung gegen Baden startete kurios: an Brett 2 hatten weder wir noch Baden um 12.30 Uhr einen Spieler am Brett. Im Gegensatz zum gegnerischen Spieler Stefan Bouclainville traf Peter aber noch rechtzeitig ein und kassierte einen Forfaitpunkt. Während er sich von der stressvollen Anreise im Hirschen erholte, machten wir oben im Säli grösstenteils kurzen Prozess mit unseren Gegnern (Ausnahme: ich). Hervorzuheben sind der triumphale Einstand sowohl von Paul (liess Donjan Rodic in einer sauber gespielten Partie keine Chance) als auch von Dani (begann unorthodox, schmiss dem soliden Heinz Schaufelberger aber schon bald einmal die Figuren um die Ohren). Schlussendlich reichte es für einen auch in dieser Höhe verdienten 6-2-Sieg.

Simon Widmer

# Nationalliga B Ost (201)

## 3. Runde vom 29. April 2012

### Winterthur 2 (2210) – Trubschachen 1 (2240) 5 : 3

|                       |                              |              |
|-----------------------|------------------------------|--------------|
| 1. Julian Schärer     | (2271) - Sebastian Siebrecht | (2442) ½:½   |
| 2. Nedeljko Kelecevic | (2255) - Oliver Sutter       | (2339) ½:½   |
| 3. Erich Lang         | (2219) - Peter Zimmermann    | (2257) 0 : 1 |
| 4. Peter Szakolczai   | (2240) - Simon Widmer        | (2245) 1 : 0 |
| 5. Daniel Borner      | (2221) - Gundula Heinatz     | (2236) ½:½   |
| 6. Damian Karrer      | (2200) - Ralf-Axel Simom     | (2203) 1 : 0 |
| 7. Severin Vogt       | (2130) - Paul Haldemann      | (2057) ½:½   |
| 8. Benedict Hasenohr  | (2141) - Alexander Lipecki   | (2140) 1 : 0 |

Unser erstes Auswärtsspiel gegen die starke Mannschaft von Winterthur II verlief lange Zeit gut. Gundula spielte gegen Daniel Borner sehr schnell Remis und Peter stand mit Schwarz in einem scharfen Moskauer-Slawen bald einmal deutlich besser. Schlussendlich für die Entscheidung sorgte unsere schlechte Performance an den Weiss-Brettern. Oli spielte gegen Kelecevic schwungvoll nach vorne, musste aber ins Remis einwilligen. Ralf-Axel, Alex und ich kassierten allesamt mehr oder wenig unnötige Niederlagen, weswegen in der Endabrechnung eine 3-5-Niederlage herauschaute.

Simon Widmer

# Nationalliga B Ost (201)

## 4. Runde vom 3. Juni 2012

### Wollishofen 2 (2110) – Trubschachen 1 (2205) 4 : 4

|                      |        |   |                     |        |       |
|----------------------|--------|---|---------------------|--------|-------|
| 1. Daniel Good       | (2236) | - | Sebastian Siebrecht | (2441) | ½:½   |
| 2. Florian Bous      | (2059) | - | Oliver Sutter       | (2332) | 0 : 1 |
| 3. Georg Kradolfer   | (2109) | - | Peter Zimmermann    | (2255) | 0 : 1 |
| 4. Karl-Iversen Lapp | (2128) | - | Gundula Heinatz     | (2233) | 0 : 1 |
| 5. Joachim Kambor    | (2123) | - | Ralf-Axel Simon     | (2190) | 1 : 0 |
| 6. Claude Douguet    | (2082) | - | Simon Widmer        | (2221) | ½:½   |
| 7. Max Schultheiss   | (2084) | - | Reto Moser          | (1908) | 1 : 0 |
| 8. Frank Schmidbauer | (2056) | - | Paul Haldemann      | (2058) | 1 : 0 |

Der Start der Begegnung gegen das von der Elo-Erwartung her deutlich schwächere Wollishofen 2 verlief traumhaft: Oli erreichte gegen seinen Gegner in Rekordzeit eine total gewonnene Stellung, da dieser eine taktische Finte übersehen hatte. Auch Gundula überlistete ihren Gegner rasch und Pesche überspielte Georg Kradolfer nach Strich und Faden. Mit dem Zwischenstand von 3:0 erwarteten alle einen klaren Sieg für uns, doch es kam anders. An den beiden letzten Brettern mussten wir die Segel streichen und als Ralf-Axel seine sehr gute Stellung einstellte, war das Spiel nur noch ausgeglichen. Sebastian spielte in einer unklaren Partie remis und ich konnte meine zwischenzeitlich total gewonnene Stellung nicht verwerten. In der Endabrechnung blieb so ein enttäuschendes 4:4.

Simon Widmer

## 2. Liga Nordwest 2 (406)

### 1. Runde vom 17. März 2012

#### **Bruntrutain 2 (1905) – Trubschachen 2 (1947) 3 ½ : 2 ½**

|                     |                         |              |
|---------------------|-------------------------|--------------|
| 1. Marc Furrer      | (2013) - Paul Haldemann | (2057) 1 : 0 |
| 2. Cédric Desboeufs | (1942) - Mark Künzi     | (1950) ½:½   |
| 3. Quentin Burri    | (1988) - Reto Moser     | (1936) 1 : 0 |
| 4. Ivan Retti       | (1967) - Maria Heinatz  | (1945) ½:½   |
| 5. Alec Schneider   | (1739) - Jörg Brauchli  | (1867) ½:½   |
| 6. Marco Retti      | (1778) - Stefan Thuner  | (1925) 0 : 1 |

Reto musste gegen den jungen Gegner bereits früh Federn lassen. In einer „einstudierten Trainingsvariante“ (nach dem sah es jedenfalls aus!) verlor er in der Eröffnung die Qualität. Sein Gegner kannte die daraus entstandene Stellung perfekt und führte diese sauber zum Sieg.

Mark hatte in einem Springer und Läuferendspiel mittlerweile eine Remisstellung erreicht. Zu holen gab's nichts mehr und so einigte er sich mit seinem Gegenüber zum Remis. Zu diesem Zeitpunkt sah es für uns trotz Rückstand vielversprechend aus. Jörg hatte sich die Qualität geholt. Maria steuerte ins Turmendspiel mit Mehrbauern.

Ich konnte meinen Angriff durchbringen und zum Unentschieden ausgleichen. Paul hatte eine offene Stellung zu seinem Vorteil. Leider übersah er in einer Abwicklung, dass der g-Bauer seines Gegners sich ein Feld vor dem Umwandlungsfeld einnisten und später nicht mehr aufgehoben werden konnte.

Maria und Jörg kämpften bis zuletzt noch für mindestens einen Sieg. Maria's Gegner verteidigte trotz Minus-Bauer souverän. Die Stellung war für Maria nicht zu gewinnen und so einigte sie sich aufs Remis. Mehr konnte auch Jörg nicht herausholen. Die Stellung war geschlossen und Jörg konnte somit seinen Vorteil mit Turm gegen Läufer nicht verwerten. So musste sich auch Jörg mit einem Remis begnügen und unsere knappe Niederlage war leider Tatsache!

Vom Spielverlauf her wäre ein Unentschieden verdient gewesen.

Der Mannschaftsleiter: Stefan Thuner



## 2. Liga Nordwest 2 (406)

### 2. Runde vom 14. April 2012

#### **Trubschachen 2 (1929) – Köniz-Bubenberg 1 (1848) 3 : 3**

|                  |          |                   |        |       |
|------------------|----------|-------------------|--------|-------|
| 1. Simon Thuner  | (1914) - | Markus Riesen     | (1979) | 0 : 1 |
| 2. Mark Künzi    | (1894) - | Gabriel Hefti     | (1999) | 1 : 0 |
| 3. Reto Wyss     | (2089) - | Theo Rimann       | (1835) | 1 : 0 |
| 4. Stefan Thuner | (1920) - | Kaspar Amsler     | (1793) | ½:½   |
| 5. Reto Moser    | (1936) - | Beat Siegenthaler | (1748) | ½:½   |
| 6. Thomas Felder | (1821) - | Ueli Münch        | (1735) | 0 : 1 |

Die Partien verliefen lange Zeit ausgeglichen. Simon hatte sich zwar die Qualität geholt, geriet aber zunehmend unter Druck und konnte die Partie schliesslich auch nach gutem Spiel nicht mehr halten.

Bei Reto Moser hatten beide Seiten Chancen. Er einigte sich schliesslich im Endspiel mit seinem Gegner auf die Punkteteilung.

Thomas lehnte zweimal ein Remis ab. Sein Gegner hatte einen Bauern mehr, dies war jedoch ein Doppelbauer. Thomas spielte weiter, weil er sich auf der offenen c-Linie Chancen ausrechnete. Die Partie kippte aber zunehmend zum Vorteil seines Gegners und nach einem entscheidenden Königsangriff verlor er die Partie.

Souverän spielte Mark. Sein materieller Vorteil wurde in der Zeitnot seines Gegners umso grösser. Der erste Sieg war Tatsache!

Reto Wyss spielte die Stärke seiner aktiveren Figuren voll aus. Der Freibauer war mit der Unterstützung seiner starken Läufer und gut postierten Dame nicht mehr aufzuhalten. Mit diesem Sieg war der Spielstand wieder ausgeglichen.

Damit lag es an mir, meinen Mehrbauern und die aktivere Stellung in einen Sieg umzumünzen. Leider überzog ich meine Stellung und mein Gegner erhielt einen starken Freibauern auf der b-Linie. So konnte ich zuletzt noch froh ums Remis sein.

In diesem Match haben wir leider einen Mannschaftspunkt verloren. Mit dem Unentschieden können wir nicht zufrieden sein!

Der Mannschaftsleiter: Stefan Thuner

## 2. Liga Nordwest 2 (406)

### 3. Runde vom 28. April 2012

#### **Bern 3 (1940) – Trubschachen 2 (1936) 4 : 2**

|                    |                        |              |
|--------------------|------------------------|--------------|
| 1. Jürg Trefzer    | (1934) - Reto Wyss     | (2089) ½:½   |
| 2. Carmelo Perigo  | (1926) - Stefan Thuner | (1920) ½:½   |
| 3. Dominik Tschanz | (1893) - Reto Moser    | (1936) 1 : 0 |
| 4. Rolf Jaggi      | (1927) - Mark Künzi    | (1894) ½:½   |
| 5. Rudolf Stadler  | (1928) - Jörg Brauchli | (1863) 1 : 0 |
| 6. Matthias Roth   | (2034) - Simon Thuner  | (1914) ½:½   |

Mit einem guten Team reisten wir zum schwierigen Auswärtsspiel nach Bern. Der wieder in die Schweiz zurückgekehrte und bei Bern 3 spielende Simon Jakob verzichtete auf einen Einsatz gegen seine ehemaligen Klubkollegen. Bereits früh geriet Jörg mit schwarz spielend auf der g- und h-Linie arg in Bedrängnis. Dies führte kurze Zeit später zu unserer ersten Niederlage in dieser Begegnung. Die weiteren Partien waren hart umkämpft und remisverdächtig. Reto Wyss remiserte in jedenfalls optisch leicht besserer Stellung. Diese wäre aber gegen den erfahrenen Gegner nur schwierig (wenn überhaupt) zu gewinnen gewesen. Auch Mark remiserte in völlig ausgeglichener Stellung. Im Match Simon gegen den ehemaligen Klubkollegen Matthias Roth war im Damengambit von Anfang an nicht viel los und so nahm Simon das Remisangebot an.

Nun lag es an Reto Moser und mir noch einen Sieg und ein Remis für den Mannschaftspunkt zu holen. Ich hatte mich nach langer Druckphase und zurückgedrängter Stellung lösen können und war optimistisch. Leider war die Stellung aber überhaupt nicht zu gewinnen und führte zum Remis. Reto stand im Endspiel eher besser. Doch man sah sofort, dass Reto die Partie ohne Risiko kaum zu seinen Gunsten entscheiden kann. So kam es wie es kommen musste: Reto stellte sich voll in den Dienst der Mannschaft und riskierte alles. Das Risiko wurde nicht belohnt. Sein Gegner konnte später mit dem Turm eindringen und Bauer für Bauer abholen. Danach war die Partie für Reto verloren. Danke Reto für Deinen vorbildlichen Einsatz!

Der Mannschaftsleiter: Stefan Thuner

## 2. Liga Nordwest 2 (406)

### 4. Runde vom 2. Juni 2012

#### **Bümpliz 1 (1914) – Trubschachen 2 (1890) 2 ½ : 3 ½**

|                      |        |   |               |        |       |
|----------------------|--------|---|---------------|--------|-------|
| 1. Claudio Sieber    | (1974) | - | Stefan Thuner | (1929) | 0 : 1 |
| 2. Volker Radt       | (2036) | - | Thomas Felder | (1808) | ½:½   |
| 3. Rudolf Pleininger | (1918) | - | Mark Künzi    | (1927) | 0 : 1 |
| 4. Christian Esper   | (1980) | - | Maria Heinatz | (1944) | ½:½   |
| 5. Thomas Mani       | (1915) | - | Jörg Brauchli | (1822) | ½:½   |
| 6. Andreas Zahnd     | (1663) | - | Simon Thuner  | (1908) | 1 : 0 |

Als Aussenseiter reisten wir zum letztjährigen 1. Liga-Absteiger.

Die Heimmannschaft begann zu fünft. Als mein Gegner eintraf, stand schon 1h 30 auf der Digitaluhr. Ich wollte nicht „seküdele“ und verlangte daher auch keinen Forfaitsieg. Thomas hatte gegen den stärksten Gegner eine sichere, vielleicht sogar leicht bessere Stellung aufgebaut. Im Übergang Eröffnung-Mittelspiel wurde die Stellung dreimal wiederholt, was zum Remis führte. Mit diesem Start waren wir zufrieden. Leider verlor Simon in besserer Stellung kurz die Übersicht.

Dies kostete nach regem Abtauschen einen Turm und kurze Zeit später die Partie. Somit hatte sich mein einkalkulierter Punkt in Luft aufgelöst...Die anderen Partien waren zu diesem Zeitpunkt ausgeglichen. Vor der Zeitkontrolle konnte ich Raumvorteil im Zentrum holen. Mittlerweile hatte ich die halbe Stunde Vorsprung eingebüsst. Mein Gegner versuchte mit einem Damenopfer (gegen einen Turm) auf Matt zu spielen. Er übersah aber einen Zwischenzug von mir, der ebenfalls einen Mattdrohung aufstellte. So konnte ich kurz nach der Zeitkontrolle den vollen Punkt einfahren. Bei den drei restlichen Partien sah es für uns immer besser aus! Mark hatte in einer wilden Partie mit einem schönen Springerschlag ins Bauernzentrum eine gewinnbringende Stellung erreicht. Mit dem Mehrläufer führte er die Partie sicher nach Hause und brachte uns somit in Führung! Maria hatte nach souveräner Mittelspielbehandlung einen Bauern geholt. Im Endspiel mit Springer gegen Läufer und Mehrbauer war es sehr schwierig zu gewinnen. Da bei Jörg die Entscheidung noch nicht gefallen war und wir noch einen Punkt für den Sieg benötigten spielte sie auf Zeit. Jörg drehte nach „Anfangsschwierigkeiten“ und zurückgedrängter Stellung mächtig auf und holte sich im Mittelspiel zwei Mehrbauern. Die Stellung war klar besser. Es standen aber noch einige Leichtfiguren auf dem Brett. Jörg riskierte nichts und bot seinem Gegner das Remis an, der es sofort annahm. Ein echter Teamplayer!

Damit konnte Maria das Remisangebot ruhig annehmen und unseren ersten Saisonsieg sicherstellen.

Der Mannschaftsleiter: Stefan Thuner

## 2. Liga West 1 (407)

### 1. Runde vom 17. März 2012

#### **Trubschachen 3 (1894) – Romont 1 (1860) 3 : 3**

1. Angelik Lazar (w) (1819) - Olivier Oddin (s) (1934) 0 : 1
2. Beat Rüeegsegger (s)(2087) - Pierre Ducrest (w) (2020) 0 : 1
3. Jost Koch (w) (1917) - Philippe Dobler (s) (1833) 1 : 0
4. Thomas Felder (s) (1833) - Roland Bulliard (w) (1886) ½:½
5. Hansueli Bieri (w) (1867) - Jean-Claude Bosson (s) (1696) 1 : 0
6. Hans Thuner (s) (1840) - Roland Burri (w) (1792) ½:½

Gegen den Mitaufsteiger aus der 3. Liga mussten wir (bezüglich Ligaerhalt) unbedingt gewinnen, zumal wir auch einen höheren ELO-Schnitt aufwiesen.

Nach 1½ Stunden gewann Jost als Erster einen Bauern, alle übrigen Partien waren (zumindest materiell) noch ausgeglichen. Nach über 2½ Stunden Spielzeit einigte sich Hans angesichts der ausgeglichenen Stellung wegen den ungleichfarbigen Läufern auf ein Remis, obwohl er lange Zeit besser gestanden war. Die übrigen Partien dauerten deutlich länger. Nachdem einige unserer Spieler lange Zeit etwas unter Druck gestanden waren, wendete sich das Blatt und es sah plötzlich nach einem hohen Sieg für uns aus.

Bei der Zeitkontrolle musste Angelik aufgeben, da sein Gegner die Dame tauschen und somit den Mattangriff definitiv abwehren konnte. Angelik riskierte sehr viel und hatte eine Qualität und eine Figur für einen tödlichen Angriff geopfert, fand aber in akuter Zeitnot nicht mehr (mindestens den Weg zum sicheren Remis) die beste Fortsetzung. Kurz darauf konnte aber Hansueli wieder ausgleichen, da er nach einem Turmgewinn auch noch die Dame tauschen konnte.

Leider musste Beat nach über 5 Stunden aufgeben, nachdem er trotz einem Turm mehr, statt in den sicheren Remishafen in ein vierzügiges Matt lief. Kurze Zeit später musste auch Thomas mit einem Mehrbauern wegen ungleichfarbigen Läufern in ein Remis einwilligen. Er hat die Partie nach anfänglicher Druckphase des Gegners noch drehen und sich zurückkämpfen können.

## 2. Liga West 1 (407)

Nun konnte Jost dank einem souveränen Sieg nach 5½ Stunden Spielzeit noch das Unentschieden retten. Er hatte zwei Bauern gewonnen und verwertete den Vorteil langsam, aber sicher.

**Fazit:** Schade, es wäre durchaus ein Sieg möglich gewesen. Die Niederlagen von Angelik und Beat waren nicht zwingend. Ein Unentschieden hilft vermutlich beiden Mannschaften für einen Ligaerhalt nicht viel. Trotzdem, der erste Einsatz in der 2. Liga ging wenigstens auch nicht verloren.

Der Berichterstatter und Mannschaftscaptain: Bernhard Kunz

### 2. Runde vom 14. April 2012

#### **Trubschachen 3 (1858) – Neuchâtel 2 (1976) 1½ : 4½**

1. Angelik Lazar (w) (1896) - Christian Terraz (s) (2106) 0 : 1
2. Beat Rügsegger (s) (2091) - Philippe Berset (w) (2110) 0 : 1
3. Rolf Zürcher (w) (1768) - Simon Muriset (s) (1926) 1 : 0
4. Jost Koch (s) (1899) - Alfred Porret (w) (1989) 0 : 1
5. Peter Liechti (w) (1630) - Renaud Guyot (s) (1866) 0 : 1
6. Jörg Brauchli (s) (1863) - Roland Franssen (w) (1858) ½:½

Wir wussten, dass die Aufgabe schwierig werden würde. Auf dem Papier gelten die Neuenburger als Aufstiegsfavorit. Captain Kunz und Hans Thurner weilten in den Ferien, während Hansueli aus gesundheitlichen Gründen kurzfristig forfait geben musste. Peter Liechti sprang glücklicherweise spontan ein.

Nach rund 20 Minuten hatte man das Gefühl, dass auf dem Brett von Angelik bereits ein kleiner Orkan wütete. Dame und je zwei Leichtfiguren waren abgetauscht. Schon früh konnte man von einer Endspielphase sprechen.

Entscheidendes spielte sich jedoch zuerst bei Jost Koch ab. Nach einem Figurenverlust musste er als Erster kapitulieren, obwohl er sich fast wieder in ein Remis zurückgekämpft hatte. Angelik spielte einmal mehr stark, konnte das durchaus mögliche Remis aber nicht ins Trockene bringen und musste sich dem Elo-Favoriten geschlagen geben.

*Fortsetzung - Bitte blättern*

## 2. Liga West 1 (407)

Als dann auch Beat und der tapfer kämpfende Peter dem Gegner zum Sieg gratulieren mussten, war der Wettkampf definitiv entschieden. Für Jörg und den Berichterstatter ging es dann noch um Schadensbegrenzung und die Verhinderung der 6:0-Höchststrafe.

Ich bot meinem Gegner in ausgeglichener Stellung remis an, welches er trotz des klaren Mannschaftserfolgs nicht akzeptieren wollte. Verzweifelt suchte er nach Gewinnzügen bis ihm die Zeit davonlief. Noch bevor er seinen 40. Zug ausführen konnte, fiel dann tatsächlich das Fallblatt. Die totale Kanterniederlage war verhindert. Kurze Zeit später einigte sich auf Jörg mit seinem Gegenüber zum Remis.

Der Berichterstatter und stv. Mannschaftscaptain: Rolf Zürcher

### 3. Runde vom 28. April 2012

#### **Trubschachen 3 (1894) – Düdingen 1 (1951) 4 : 2**

- |                       |                            |              |
|-----------------------|----------------------------|--------------|
| 1. Rolf Zürcher (w)   | (1768) - Ivo Bürgy (s)     | (2054) 1 : 0 |
| 2. Beat Rüegegger (s) | (2091) - Lukas Müller (w)  | (2027) 1 : 0 |
| 3. Jost Koch (w)      | (1899) - Markus Messer (s) | (1965) 0 : 1 |
| 4. Angelik Lazar (s)  | (1896) - Bernhard Ruch (w) | (1914) ½:½   |
| 5. Hansueli Bieri (w) | (1867) - Frédéric Soum (s) | (1865) 1 : 0 |
| 6. Hans Thuner (s)    | (1840) - Achim Schafer (w) | (1882) ½:½   |

Gegen diesen Gegner in unserer Reichweite mussten wir unbedingt Punkte holen. Bei der Bekanntgabe der Mannschaftsaufstellung zeigte sich aber, dass sich die Gegnermannschaft gegenüber den beiden ersten Runden deutlich verstärken konnte und uns ELO-mässig einiges überlegen war.

Die Partien standen sehr lange ausgeglichen. Erst nach über 2½ Stunden Spielzeit einigte sich Hans, trotz klar überlegener Stellung, auf ein Remis, da er sich nicht fit genug für ein langes Endspiel fühlte. Eine weitere Stunde später holte Beat den ersten Punkt für uns, indem er den Gegner Matt setzte. Er war die ganze Partie über immer besser gestanden. Kurze Zeit später musste aber Jost seine Partie aufgeben.

## 2. Liga West 1 (407)

Er hatte sehr stark begonnen, den richtigen Zeitpunkt zum Figurentausch aber leider verpasst und danach einen entscheidenden Zentrumsbauern verloren.

Bei der Zeitkontrolle gab der Gegner von Hansueli schliesslich auf, nachdem er zwei Bauern und eine Qualität verloren hatte. Gleichzeitig war auch die Zeit von Rolfs Gegner im 38. Zug abgelaufen. Rolf stand aber zu diesem Zeitpunkt klar auf Gewinn. Er hatte nebst einer Qualität auch zwei Bauern mehr, einen davon bereits auf der siebten Reihe unten.

Nachdem Angelik anfänglich stark unter Druck gestanden war, startete er einen starken Angriff und spielte kompromisslos auf Sieg. Schliesslich musste er aber nach über 5 Stunden Spielzeit mit einem Minusbauern ins Remis einwilligen.

**Fazit:** Die Mannschaft zeigte eine sehr abgeklärte und äusserst starke Leistung! Dank diesem wichtigen Sieg stehen unsere Chancen auf den Ligaerhalt ausgezeichnet.

Der Berichterstatter und Mannschaftscaptain: Bernhard Kunz

### 4. Runde vom 2. Juni 2012

**Fribourg 2 (1906) – Trubschachen 3 (1895) 3 : 3**

- |                       |                             |              |
|-----------------------|-----------------------------|--------------|
| 1. Olivier Noyer (w)  | (1936) - Beat Rügsegger (s) | (2075) 1 : 0 |
| 2. Peter Schmid (s)   | (1938) - Bernhard Kunz (w)  | (1829) ½:½   |
| 3. Gérald Jenny (w)   | (1892) - Jost Koch (s)      | (1890) 1 : 0 |
| 4. Michel Ducrest (s) | (1949) - Angelik Lazar (w)  | (1880) 0 : 1 |
| 5. Gilles Favre (w)   | (1812) - Rolf Zürcher (s)   | (1811) 0 : 1 |
| 6. Georg Valek (s)    | (1911) - Hansueli Bieri (w) | (1886) ½:½   |

Wegen Personalmangel musste diesmal der Captain leider selber auch „in die Hosen steigen“ und zu seinem ersten Spiel dieser Saison antreten. Trotzdem konnten wir mit einer recht ausgeglichenen Mannschaft zu diesem schweren Auswärtsspiel antreten.

*Fortsetzung - Bitte blättern*

## 2. Liga West 1 (407)

Nach einer Stunde Spielzeit waren alle Partien noch recht ausgeglichen. Leider konnte sich Beat von seinem Entwicklungsrückstand nie richtig erholen und musste nach 1½ Stunden wegen einem Figurenverlust bereits aufgeben. Zu diesem Zeitpunkt sah es sehr schlecht aus für uns, standen doch Rolf und der Berichterstatter ebenfalls auf Verlust.

Nach zwei Stunden Spielzeit remiserte Hansueli trotz klar besserer Stellung, da er sich nicht fit genug fühlte, um den Vorteil in einen Sieg umzumünzen. Nach einer weiteren halben Stunde gewann Rolf überraschend eine Figur und damit die Partie, nachdem er lange einen Bauern weniger hatte und klar auf Verlust gestanden war.

Nach über drei Stunden Spielzeit konnte auch der Berichterstatter remisieren. Nachdem er einen Turm gegen einen Springer und einen Bauern hatte hergeben müssen, verlor sein Gegner einen Läufer gegen zwei Bauern, womit die Stellung wieder ausgeglichen war. Kurz darauf gewann Angelik souverän seine Partie. Das Matt auf h7 (der König des Gegners auf h8) mit Turm (auf c7) und Springer (auf f6) war nicht mehr zu verhindern. Somit stand es plötzlich unerwartet 3 zu 2 für uns.

Jost stand lange Zeit sehr gut und es sah nach einem Remis aus. Leider verpasste er es, im richtigen Moment einen Turm zu tauschen. Danach geriet er langsam aber sicher auf die Verliererstrasse. Nach über 5 Stunden harter Gegenwehr musste er leider seine Partie schliesslich aufgeben.

**Fazit:** Diesmal war das Wettkampfglück stark auf unserer Seite. Obwohl wir sogar noch nahe am Sieg standen, hätte ebenso gut auch eine klare Niederlage resultieren können. Die Mannschaft hat aber erneut vorbildlich gekämpft und mit dem Glück des Tüchtigen verdient einen weiteren Mannschaftspunkt gewonnen.

Der Berichterstatter und Mannschaftscaptain: Bernhard Kunz



## 4. Liga Nordwest 5 (621)

### **Eine durchgezogene erste Meisterschaftshälfte**

Eines der Saisonziele war es, den jungen und durchwegs guten Spielern zu Spielpraxis zu verhelfen.

Das heisst, die bestanden Kräfte sollten nur noch in Ausnahmefällen zum Einsatz kommen. Da stellte sich natürlich von allem Anfang an die Frage, ob der Schachklub Trubschachen allenfalls mit einer 5. Mannschaft, bestehend aus älteren Semestern spielen könnte. Weil die Mannschaftsliste zu Beginn der Saison auf wenig bis gar keine Personalprobleme hindeute, hätte diese Frage durchaus positiv beantwortet werden können. Aber erstens kommt es anders als man zweitens denkt. Die terminlichen Verpflichtungen unserer jungen Schachspieler sind unglaublich gross. Neben dem ordentlichen Schulbetrieb, der mit der Fünftageweche korrespondiert, sind die Samstage oder die Wochenende mit Klassenlager- und Landschulwochenabschlüssen, themenkonzentrierten Schüleraustauschprogrammen, kirchlichem Unterweisungsunterricht, musikalischen Vortragsübungen, Mannschaftssportanlässen, Computerstützkursen und während den Schulferien mit Auslandbesuchen in London, Wien etc. randvoll ausgefüllt. Ich mag unserer Jugend diese Events von Herzen gönnen, ja ich bewundere den vielfältigen Einsatz unserer Jungen. Aber wen wundert es da, wenn auf die Frage nach einem Spieleinsatz die elektronische Agenda gezückt wird? Freie Zeit ist für viele Jungtalente zum Fremdwort geworden.

Damit ist aber auch die eingangs gestellte Frage beantwortet: Eine 5. Mannschaft wäre nicht zu verkraften gewesen. Die älteren und mit Freizeit reichlich gesegneten Spieler, weil teilweise pensioniert, mussten die Lücken schliessen. Herzlichen Dank.

Die einzelnen Spieltage sind schnell aufgelistet.

*Fortsetzung - Bitte blättern*

## 4. Liga Nordwest 5 (621)

Am 17. März reisten wir nach Ostermündigen und kassierten im Kaminzimmer des kirchlichen Zentrums bei Bantiger 1 eine vermeidbare Niederlage.

### 1. Runde vom 17. März 2012

#### **Bantiger 1 (1751) – Trubschachen 4 (1582) 3 ½ : 2 ½**

|                  |        |   |                       |        |          |
|------------------|--------|---|-----------------------|--------|----------|
| 1. Heinz Ernst   | (1964) | - | Rolf Zürcher          | (1768) | ½:½      |
| 2. Bruno Giger   | (1664) | - | Hans-Rudolf Locher    | (1681) | 1 : 0    |
| 3. Anton Bühler  | (1761) | - | Roger Kohler          | (1615) | 1 : 0    |
| 4. Hugo Villiger | (1752) | - | Noah Rychener         | (1483) | 0 : 1    |
| 5. Roger Schmid  | (1612) | - | Lukas Jan Rychener    | (1492) | 1 : 0    |
| 6. N.N.          | (1486) | - | Kirushanth Sivanandan | (1455) | 0 : 1 FF |

Leider verpasste es Hansruedi ein Figurenopfer korrekt abzuwickeln, sonst wäre die Partie problemlos gewonnen gewesen. Ein Umstand, der ihn noch Wochen danach masslos ärgerte. Noah landete einen überzeugenden Sieg und auch Lukas Jan war zeitweilig mit einem gesunden Mehrbauern hinter dem Brett.

Am 14. April weilten Tribschen 4 aus Luzern in Trubschachen.

### 2. Runde vom 14. April 2012

#### **Trubschachen 4 (1550) – Tribschen 4 (1622) 4 ½ : 1 ½**

|                       |        |   |                 |        |       |
|-----------------------|--------|---|-----------------|--------|-------|
| 1. Hans-R. Locher     | (1681) | - | Beat Zimmermann | (1821) | ½:½   |
| 2. Bernhard Probst    | (1684) | - | Franz Reiser    | (1721) | 0 : 1 |
| 3. Lukas Jan Rychener | (1428) | - | Martin Von Moos | (1637) | 1 : 0 |
| 4. Martin Sturm       | (1537) | - | Erhard Ziemssen | (1539) | 1 : 0 |
| 5. Noah Rychener      | (1554) | - | Kurt Bertram    | (1394) | 1 : 0 |
| 6. Renato Schär       | (1416) | - | Lars Ziegler    | (-)    | 1 : 0 |

Nicht nur das Ziel (Matt), sondern auch die Wege zum Ziel waren vor allem bei Lukas Jan, Noah und Renato sehenswert. Schliesslich reichte es für einen komfortablen Sieg (4,5 – 1,5).

## 4. Liga Nordwest 5 (621)

### 3. Runde vom 28. April 2012

#### **Entlebuch 2 (1523) – Trubschachen 4 (1532) 3 : 3**

|                    |         |                 |        |       |
|--------------------|---------|-----------------|--------|-------|
| 1. Reto Koch       | (1546)- | Roger Kohler    | (1615) | 0 : 1 |
| 2. Bernhard Herger | (1611)- | Bernhard Probst | (1684) | ½:½   |
| 3. Maurus Meier    | (1703)- | Noah Rychener   | (1554) | 1 : 0 |
| 4. Ivo Stirnimann  | (1475)- | Martin Sturm    | (1537) | 0 : 1 |
| 5. Remo Zemp       | (1353)- | Renato Schär    | (1416) | ½:½   |
| 6. Fabian Müller   | (1449)- | Tizian Stettler | (1386) | 1 : 0 |

Der Besuch im Entlebuch endete leider mit einem Remis. Schade, schade dass Renato den Gewinnzug übersah und das Noah seiner gute Stellung nicht traute. Seine Nervosität war spürbar aber wirklich nicht nötig. Tizian kam leider schon etwas benachteiligt aus der Eröffnung.

### 4. Runde vom 2. Juni 2012

#### **Trubschachen 4 (1526) – Bantiger 1 (1771) 1 ½ : 4 ½**

|                          |         |               |        |       |
|--------------------------|---------|---------------|--------|-------|
| 1. Hans-Rudolf Locher    | (1671)- | Heinz Ernst   | (1977) | 0 : 1 |
| 2. Martin Sturm          | (1559)- | Anton Bühler  | (1743) | 0 : 1 |
| 3. Noah Rychener         | (1590)- | Heinz Gfeller | (1841) | 0 : 1 |
| 4. Kirushanth Sivanandan | (1513)- | Hugo Villiger | (1754) | ½:½   |
| 5. Tizian Stettler       | (1367)- | Axel Lentz    | (1713) | 0 : 1 |
| 6. Renato Schär          | (1458)- | Roger Schmid  | (1599) | 1 : 0 |

Wir hatten uns einiges vorgenommen, gingen aber sang und klanglos unter. Da gibt es nichts zu deuteln, wir waren ausser Rand und Band. Einzig Renato und Kirushanth retteten unsere Ehre. Hansruedi stand nach der Eröffnung immerhin noch auf Remis, Noah versuchte ein Grundlinienmatt. Es sah wirklich verlockend gut aus, aber ein Schachbrett hat eben zwei Grundlinien und was er versuchte, gelang schliesslich seinem Gegenüber (h2-h3 wäre vor dem Mattangriff richtig gewesen).

Tizian stellte schon frühzeitig eine Schwerfigur ein, schade. Mein Mattangriff war so etwas von halbherzig, dass ich richtigerweise unter die Räder kommen musste.

In den verbleibenden zwei Spielen müssen noch zwei Siege her!

*Der Captain der 4. Mannschaft: Martin Sturm*

## SMM-Zwischenranglisten nach Runde 4

### NLB Ost

| <i>Rang</i> | <i>Mannschaft</i>     | <i>MP</i> | <i>EP</i>   |
|-------------|-----------------------|-----------|-------------|
| 1.          | Bodan 1               | 7         | 21.5        |
| 2.          | Winterthur 2          | 7         | 19          |
| 3.          | Luzern 2              | 6         | 18.5        |
| 4.          | St. Gallen 1          | 5         | 16.5        |
| 4.          | Zürich 2              | 5         | 16.5        |
| 6.          | Bianco Nero 1         | 4         | 14          |
| <b>7.</b>   | <b>Trubschachen 1</b> | <b>3</b>  | <b>16.5</b> |
| 8.          | Baden 1               | 2         | 12.5        |
| 9.          | Wollishofen 2         | 1         | 14          |
| 10.         | Engadin 1             | 0         | 11          |

Ob Ost- oder Westgruppe schein für Trubschachen irrelevant zu sein. Unsere 1. Mannschaft weist nach 4 Runden die haargenau gleiche Bilanz wie im Vorjahr auf: Platz 7, 3 Mannschafts- und 16.5 Einzelpunkte. Mit 3 aus 4 (davon 1 Forfait) war Peter Zimmermann bisher der erfolgreichste Punktesammler.

### 2. Liga Nordwest 2

| <i>Rang</i> | <i>Mannschaft</i>       | <i>MP</i> | <i>EP</i> |
|-------------|-------------------------|-----------|-----------|
| 1.          | Ajoie 1                 | 6         | 14        |
| 2.          | Bern 3                  | 6         | 12.5      |
| 3.          | SW Bern 3               | 5         | 13.5      |
| 4.          | Echiquier Bruntrutain 2 | 5         | 12.5      |
| 5.          | Bümpliz 1               | 3         | 12        |
| <b>6.</b>   | <b>Trubschachen 2</b>   | <b>3</b>  | <b>11</b> |
| 6.          | Köniz Bubenbergl 1      | 3         | 11        |
| 8.          | Jura 1                  | 1         | 9.5       |

Ähnlich wie im Vorjahr wird auch 2012 der Ligaerhalt für unsere 2. Mannschaft kein Selbstläufer. Stefan Thuner und Mark Künzi wurden als einzige Spieler bisher in jeder Runde eingesetzt. Sie sind auch gleichzeitig die erfolgreichsten Punktesammler (je 3 aus 4) der Mannschaft.

## SMM-Zwischenranglisten nach Runde 4

### 2. Liga West 1

| <i>Rang</i> | <i>Mannschaft</i>     | <i>MP</i> | <i>EP</i>   |
|-------------|-----------------------|-----------|-------------|
| 1.          | Neuchâtel 2           | 8         | 16          |
| 2.          | Bois-Gentil 1         | 6         | 13.5        |
| 3.          | Echallens 3           | 4         | 13          |
| <b>4.</b>   | <b>Trubschachen 3</b> | <b>4</b>  | <b>11.5</b> |
| 5.          | Payerne 1             | 3         | 11.5        |
| 6.          | Düdingen 1            | 3         | 11          |
| 7.          | Fribourg 2            | 3         | 10.5        |
| 8.          | Romont 1              | 1         | 9           |

5 Teams innerhalb eines Punktes - das verspricht in den Schlussrunden Spannung pur. Trubschachen III darf sich berechnete Hoffnungen auf den Ligaerhalt ausrechnen. Erfolgreichste Punktesammler waren Hansueli Bieri (2.5/3) und Rolf Zürcher (3/3).

### 4. Liga Nordwest 5

| <i>Rang</i> | <i>Mannschaft</i>     | <i>MP</i> | <i>EP</i>   |
|-------------|-----------------------|-----------|-------------|
| 1.          | Bantiger 1            | 8         | 17.5        |
| 2.          | Tribschen 4           | 4         | 13          |
| <b>3.</b>   | <b>Trubschachen 4</b> | <b>3</b>  | <b>11.5</b> |
| 4.          | Entlebuch 2           | 1         | 6           |

Bantiger ist der Gruppensieg kaum mehr zu nehmen. Trubschachen 4 hat jedoch die Möglichkeit, sich mit zwei Siegen in den beiden Schlussrunden Platz 2 zu sichern. Dies liegt sicher drin, wenn Renato Schär (2.5/3!), Noah Rychener (2/4) und Martin Sturm (2/3) weiterhin fleissig punkten.

## SGM 3. Regionalliga Zone E

### 5. Runde vom 18. Februar 2012

#### **Spiez (1687) – Trubschachen (1778) 1 : 3**

|                |              |                       |        |
|----------------|--------------|-----------------------|--------|
| Martin Germann | (1816) ½ : ½ | Simon Thuner          | (1912) |
| Klaus Aegerter | (1744) ½ : ½ | Stefan Thuner         | (1925) |
| Samuel Sidler  | (1786) 0 : 1 | Angelik Lazar         | (1819) |
| Kim Krähenbühl | (1401) 0 : 1 | Kirushanth Sivanandan | (1455) |

Damit wir noch um einen Aufstiegsplatz mitspielen konnten, musste gegen die gleich vor uns an zweiter Stelle liegenden Spiezer ein Sieg her. Angelik holte im Mittelspiel mit einem Läuferopfer und nach Abtausch der Schwerfiguren fünf Bauern heraus. So resultierte ein Endspiel mit einem Läufer und fünf Bauern (Angelik) gegen das Läuferpaar. Da Angelik an beiden Flügeln verbundene Bauern hatte, konnte er den ersten Sieg souverän einfahren.

Für das 2:0 war Kirushanth gegen den Spiezer Junior besorgt. Schön ruhig und bedacht stellte er seine Figuren optimal auf. Siegbringend war dann die von ihm mit den Türmen besetzte offene f-Linie. Als er auf der siebten Reihe eindrang, krachte die Stellung seines Gegners auseinander. Toll gespielt!

In jeweils ausgeglichenen Stellungen sicherten Simon und ich mit unseren Remisen den Mannschaftssieg.

Der Mannschaftsleiter Stefan Thuner

## SGM 3. Regionalliga Zone E

### 6. Runde vom 3. März 2012

#### **Worb 2 (1449) – Trubschachen 2 (1521) 2 : 2**

|                    |              |                       |        |
|--------------------|--------------|-----------------------|--------|
| Christian Huber    | (1719) 0 : 1 | Stefan Thuner         | (1925) |
| Nicola Ramseyer    | (1456) 0 : 1 | Renato Schär          | (1377) |
| Nikash Urwyler     | (1299) 1 : 0 | Kirushanth Sivanandan | (1455) |
| Jonathan Aebersold | (1322) 1 : 0 | Tizian Stettler       | (1326) |

Die zweitletzte Runde der diesjährigen SGM stand ganz im Zeichen der Junioren.

Bei den Brettern 2 - 4 sassen sich jeweils Junioren gegenüber.

Kurzen Prozess machte Renato, der seinen Gegner nach gut einer halben Stunde besiegt hatte. Kirushanth machte im Übergang Eröffnung-Mittelspiel einen kapitalen Fehler, als er mit der Dame den vom Bauern g2 gedeckten Springer auf f3 geschlagen hatte. Sein Gegner nahm das Geschenk an und Kirushanth musste kurze Zeit später die Waffen strecken. Tizian spielte bis zu seinem „Springereinsteller“ gut. Mit Dame und Turm probierte er noch einen Mattangriff, den sein Gegner aber abwehren konnte. Die Springer-Hypothek wog im Endspiel zu gross und Tizian verlor seine Partie. Nach einer Abtauschaktion konnte ich nach einem Doppelangriff König-Turm den Turm gewinnen, was uns das Unentschieden sicherte.

Der Mannschaftsleiter Stefan Thuner

## SGM 3. Regionalliga Zone E

### 7. Runde vom 24. März 2012

#### **Trubschachen (1555) – Bern IV (1433) 3 ½ : ½**

|                       |        |       |                  |        |
|-----------------------|--------|-------|------------------|--------|
| Reto Moser            | (1936) | 1 : 0 | Franz Achermann  | (1384) |
| Renato Schär          | (1416) | ½ : ½ | Lena Georgescu   | (1390) |
| Kirushanth Sivanandan | (1481) | 1 : 0 | Florin Achermann | (1556) |
| Tizian Stettler       | (1386) | 1 : 0 | Fabian Pellicoro | (1401) |

Gegen die Juniorenmannschaft aus Bern konnten wir einen nie gefährdeten Kantersieg feiern. Kirushanth spielte mit dem Motiv „Doppelangriff“. Im ersten Teil waren gleich 3 Figuren seines Gegners angegriffen. Im zweiten Teil drohte neben Turmgewinn auch Matt, was sein Gegenüber zum Aufgeben zwang. Tizian verwertete seinen Qualitätsvorteil, indem er konsequent auf Vereinfachung spielte. Renato bot, taktisch geschickt, in zweifelhafter Stellung Remis an, was seine Gegnerin prompt auch annahm. Der Schreiber dieser Zeilen hatte schon nach 12 Zügen die Dame gewonnen.

Der Mannschaftsleiter Reto Moser

#### **Schlussrangliste nach 7 Runden:**

| <u>Rang</u> | <u>Klub</u>         | <u>MP</u> | <u>EP</u> |
|-------------|---------------------|-----------|-----------|
| 1.          | Spiez               | 11        | 18½       |
| 2.          | <b>Trubschachen</b> | <b>10</b> | <b>17</b> |
| 3.          | Frutigen            | 9         | 18½       |
| 4.          | SK Thun             | 8         | 16        |
| 5.          | Worb 2              | 7         | 12½       |
| 6.          | Münsingen           | 6         | 13½       |
| 7.          | Simme 2             | 5         | 12½       |
| 8.          | Bern 4              | 0         | 3½        |



## Team-Cup 2012

### 1. Runde vom 22. April 2012

|                        |                         |                |
|------------------------|-------------------------|----------------|
| <b>Trubschachen</b>    | <b>Pandabär</b>         | <b>1½ : 2½</b> |
| Mark Künzi (1894)      | Simon Schweizer (2041)  | ½ : ½          |
| Reto Moser (1936)      | Li Jingle (2015)        | ½ : ½          |
| Angelik Lazar (1896)   | Silvio Graf (1905)      | ½ : ½          |
| Hans Ehrenguber (1860) | Samuel Schweizer (1909) | 0 : 1          |

In der ersten Runde trafen wir auf ein starkes Juniorenteam von Schwarz-Weiss-Bern. Mit etwas Wettkampfglück wäre durchaus eine Überraschung möglich gewesen. Die beiden Schwarzspieler Mark und Angelik konnten ihre Partien problemlos remis halten. Hans spielte mit einem Bauern mehr auf dem Königsflügel und entwickelte Druck nach Ablehnung eines Remisangebotes im Damen-Springer-Endspiel. Leider konnte er seine gute Ausgangslage nicht in ein zählbares Resultat umwandeln. Der Schreibende hatte im Turmendspiel etwas die bessere Königsposition, was aber beim eingeschränkten Material nicht zum Sieg reichte.

Der Mannschaftsleiter, Reto Moser

## Klub-Cup 2012

### **Vorrunde vom 18. April 2012:**

|                    |                 |                       |
|--------------------|-----------------|-----------------------|
| Attila Szelindi    | - Rolf Zürcher  | = ½ : ½; 1 : 0        |
| Roger Kohler       | - Bernhard Kunz | = 1 : 0               |
| Bernhard Probst    | - Martin Sturm  | = 0 : 1               |
| Hans-Rudolf Locher | - Reto Moser    | = ½ : ½; ½ : ½; 0 : 1 |

### **Viertelfinal vom 30. Mai 2012:**

|               |                   |         |
|---------------|-------------------|---------|
| Stefan Thuner | - Roger Kohler    | = 1 : 0 |
| Reto Moser    | - Hans Ehrenguber | = 1 : 0 |
| Martin Sturm  | - Angelik Lazar   | = 0 : 1 |
| Hans Thuner   | - Attila Szelindi | = 1 : 0 |

### **Halbfinal vom 20. Juni 2012**

|               |                 |          |
|---------------|-----------------|----------|
| Angelik Lazar | - Hans Thuner   | = __: __ |
| Reto Moser    | - Stefan Thuner | = __: __ |

## 28. Klub - Open 2012

### Resultate der 1. Runde vom 29. Februar 2012:

|                 |                    |         |
|-----------------|--------------------|---------|
| Angelik Lazar   | - Beat Rügsegger   | = ½ : ½ |
| Paul Haldemann  | - Rolf Zürcher     | = 1 : 0 |
| Bernhard Probst | - Mark Künzi       | = 1 : 0 |
| Stefan Thuner   | - Hansruedi Locher | = 1 : 0 |
| Roger Kohler    | - Simon Thuner     | = ½ : ½ |
| Hansueli Bieri  | - Attila Szelindi  | = 1 : 0 |
| Martin Sturm    | - Hans Thuner      | = 0 : 1 |
| Bernhard Kunz   | - Peter Walther    | = 1 : 0 |
| Paul Schenk     | - Thomas Felder    | = 0 : 1 |

### Resultate der 2. Runde vom 28. März 2012:

|                  |                   |         |
|------------------|-------------------|---------|
| Hans Thuner      | - Paul Haldemann  | = 0 : 1 |
| Thomas Felder    | - Stefan Thuner   | = 0 : 1 |
| Hansueli Bieri   | - Bernhard Kunz   | = ½ : ½ |
| Beat Rügsegger   | - Bernhard Probst | = 1 : 0 |
| Simon Thuner     | - Angelik Lazar   | = 0 : 1 |
| Mark Künzi       | - Roger Kohler    | = ½ : ½ |
| Rolf Zürcher     | - Martin Sturm    | = 1 : 0 |
| Hansruedi Locher | - Paul Schenk     | = 1 : 0 |
| Attila Szelindi  | - Peter Walther   | = 1 : 0 |

### Resultate der 3. Runde vom 25. April 2012 :

|                 |                    |         |
|-----------------|--------------------|---------|
| Paul Haldemann  | - Stefan Thuner    | = ½ : ½ |
| Bernhard Kunz   | - Beat Rügsegger   | = ½ : ½ |
| Angelik Lazar   | - Hansueli Bieri   | = 1 : 0 |
| Bernhard Probst | - Hans Thuner      | = ½ : ½ |
| Roger Kohler    | - Thomas Felder    | = ½ : ½ |
| Rolf Zürcher    | - Hansruedi Locher | = 1 : 0 |
| Mark Künzi      | - Attila Szelindi  | = 1 : 0 |
| Martin Sturm    | - Simon Thuner     | = 0 : 1 |
| Peter Walther   | - Paul Schenk      | = 1 : 0 |

## 28. Klub - Open 2012

### Resultate der 4. Runde vom 16. Mai 2012:

|                  |                   |         |
|------------------|-------------------|---------|
| Paul Haldemann   | - Angelik Lazar   | = 0 : 1 |
| Stefan Thuner    | - Bernhard Kunz   | = 1 : 0 |
| Beat Rüeegsegger | - Rolf Zürcher    | = ½ : ½ |
| Hans Thuner      | - Hansueli Bieri  | = ½ : ½ |
| Thomas Felder    | - Mark Künzi      | = 1 : 0 |
| Simon Thuner     | - Bernhard Probst | = 1 : 0 |
| Attila Szelindi  | - Roger Kohler    | = ½ : ½ |
| Hansruedi Locher | - Peter Walther   | = 1 : 0 |
| Paul Schenk      | - Martin Sturm    | = 0 : 1 |

### Paarungen der 5. Runde vom 13. Juni 2012:

|                     |                          |         |
|---------------------|--------------------------|---------|
| Angelik Lazar (3.5) | - Stefan Thuner (3.5)    | = __:__ |
| Simon Thuner (2.5)  | - Paul Haldemann (2.5)   | = __:__ |
| Thomas Felder (2.5) | - Beat Rüeegsegger (2.5) | = __:__ |
| Bernhard Kunz (2)   | - Rolf Zürcher (2.5)     | = __:__ |
| Hansueli Bieri (2)  | - Hansruedi Locher (2)   | = __:__ |
| Roger Kohler (2)    | - Hans Thuner (2)        | = __:__ |
| Mark Künzi (2)      | - Martin Sturm (1)       | = __:__ |
| Peter Walther (1)   | - Bernhard Probst (1.5)  | = __:__ |
| Paul Schenk (0)     | - Attila Szelindi (1.5)  | = __:__ |

Sind Partien **bis eine Woche nach dem offiziellen Rundendatum** noch nicht gespielt, werden sie für die Paarungen der nächsten Runde **vorerst als remis angenommen**. Nachgespielt werden müssen sie bis **spätestens eine Woche nach der darauf folgenden Runde**. Ist bis dann kein Resultat eingetragen beziehungsweise gemeldet, wird **das Ergebnis definitiv als unentschieden** angenommen, damit korrekte Paarungen für die nachfolgende Runde entstehen.

Nächste Runde: **22. August 2012**

## Open Burgdorf, 24.-26. Februar 2012

Angelik Lazar spielte ein unglaubliches Turnier. Nebst Siegen gegen Karl Reisinger und Pierre Pauchard holte er jeweils ein Remis gegen IM Alexandre Vuillemier, Gabriel Gähwiler und Lindo Duratti. Unter dem Strich reichte dies für den 18. Rang unter 109 Teilnehmenden (& Spezialpreis bester Spieler unter 2000 Elo), notabene als Startnummer 69!!

Hier die von Angelik kommentierte Gewinnpartie aus Runde 2:

**Pierre Pauchard 2122 - Angelik Lazar 1819**

B34, Sizilianisch mit beschleunigtem Fianchetto / 0:1

**1.e4 c5 2.Sf3 g6 3.d4 Lg7** {mein gewünschtes Setup - dies kann natürlich auch über eine andere Zugfolge zustandekommen; 1.e4 g6 2.d4 Lg7 3.Sf3 c5} **4.Sc3 cxd4 5.Sxd4 Sc6 6.Le3 d6 7.Dd2 a6 8.f3 h5** {unterbindet ein schnelles g4} **9.Le2 Ld7 10.a4 Tc8 11.Sd5 e6 12.Sb4 Sge7 13.0-0 0-0 14.Sdxc6 Sxc6 15.c3 Dc7 16.Sxc6 Lxc6 17.Tfd1** {die Stellung ist sehr ausgeglichen, schwarz verfügt aber über die besseren Perspektiven aufgrund der beiden Bauern im Zentrum} **17...d5 18.exd5 Lxd5 19.a5 Lb3 20.Lb6 Dc6 21.Te1 Tfe8** {freie Linien sollen bekanntlich mit Türmen besetzt werden. Lustigerweise wird die freie D-Linie mit Läufern besetzt} **22.Ld3 Te7** {der Turm will auf die freie D-Linie und schützt zugleich den B-Bauern} **23.Le4 Db5 24.De3 Td7 25.Te2 Lf8** [25...Lh6! 26.Df2 Lc4 27.Tee1 f5 28.Lc2 Td2 29.La4 Dxb2 mit Vorteil für schwarz] **26.Td2 Txd2 27.Dxd2 Lc5+ 28.Lxc5 Dxc5+ 29.Df2 Ld5 30.Lxd5 Dxd5** {die schwarze Dame steht wunderschön im Zentrum und hat den stärkeren Wirkungsbereich als die weisse Dame} **31.Db6 Tc5** {es droht unausweichlich Tb5 mit Bauerngewinn} **32.h4 Tb5 33.Df2** {mit Remisangebot, das ich aufgrund des Bauerngewinnes ablehnte} **33...Txa5 34.Txa5 Dxa5 35.Kh2 De5+ 36.Kh3 Kg7 37.Dd2 Dd5** {aufgrund des Merhbauern verfolge ich nun den Damenabtausch} **38.De3 f6 39.Db6 Dd7 40.c4 e5+ 41.Kh2 g5 42.hxg5 fxg5 43.De3 Df5 44.Db6 Df4+ 45.Kh1** {der entscheidende Fehler, der mir den Damenabtausch ermöglicht. Hier wäre g3 notwendig gewesen, aber schwarz behält auch dann noch guten Vorteil} **45...Dh4+ 46.Kg1 Dd4+ 47.Dxd4 exd4 48.Kf2 Kf6** {der Rest ist, wie man so schön sagt, Technik. Ich hole mir den G-Bauern und gewinne das vorkalkulierte Bauernrennen} **49.Ke2 Ke5 50.Kd3 Kf4 51.Kxd4 Kg3 52.Kc5 Kxg2 53.Kb6 h4 54.Kxb7 h3 55.c5 h2 56.c6 h1D 57.c7 Dh7 58.Kb8 Dxc7+ 59.Kxc7 Kxf3 0-1**

Rangliste: 1. M. Ulibin, 4.5 P., 18. A. Lazar 3.5 P., 48. M. Künzi 2.5 P.

## SJMM Kategorie Regional, West II

**Biel/Bienne, 21. April 2012 (Runden 6 und 7)**

6. Runde:

|                         |                                |              |
|-------------------------|--------------------------------|--------------|
| <b>Münsingen (1396)</b> | – <b>Trubschachen (1428)</b>   | <b>2 : 2</b> |
| Lukas Oestmann (1448)   | - Kirushanth Sivanandan (1481) | 0 : 1        |
| Stefan Franz (1426)     | - Renato Schär (1416)          | 1 : 0        |
| Ruben Häberli (1359)    | - Tizian Stettler (1386)       | 1 : 0        |
| Christian Franz (1350)  | - Jaasagan Sivanandan (-)      | 0 : 1        |

7. Runde:

|                              |                         |              |
|------------------------------|-------------------------|--------------|
| <b>Trubschachen (1428)</b>   | – <b>Spiez (1439)</b>   | <b>4 : 0</b> |
| Kirushanth Sivanandan (1481) | - Kim Krähenbühl (1439) | 1 : 0        |
| Renato Schär (1416)          | - Tim Schmidt (-)       | 1 : 0        |
| Tizian Stettler (1386)       | - Saskia Bischoff (-)   | 1 : 0        |
| Jaasagan Sivanandan (-)      | - Régis Reinhard (-)    | 1 : 0        |

*Anm. von Paul Haldemann: Trubschachen belegt den 3. Schlussrang in einer Gruppe mit 8 Mannschaften. Gegenüber dem Vorjahr eine deutlich Verbesserung. Da Trubschachen den Gruppenersten Biel Jura II in einem dramatischen Spiel in Court bezwungen hatte, wäre durchaus noch mehr im Bereich des möglichen gewesen!*

*Herzlichen Dank an Hans Thuner für die wertvolle Betreuung an den beiden letzten Turniertagen.*

Schlussrangliste nach 7 Runden:

| Rang      | Club                | MP        | EP         |
|-----------|---------------------|-----------|------------|
| 1.        | Bienne-Jura II      | 12        | 24½        |
| 2.        | Münsingen           | 11        | 17½        |
| <b>3.</b> | <b>Trubschachen</b> | <b>10</b> | <b>19½</b> |
| 4.        | Grenchen            | 9         | 17½        |
| 5.        | Bienne-Jura III     | 8         | 16         |
| 6.        | Rheinknie I         | 4         | 8½         |
| 7.        | Rheinknie II        | 2         | 4½         |
| 8.        | Spiez               | 0         | 4          |

# 11. Gambit-Schülerturnier, Bern

Bern, 4. März 2012 (2. Turnier des Berner Schüler-GP 2012)

## Resultate Kategorie U10:

1. Achermann Florin, Bern 6.0 Punkte
  2. Fischer Daniel, March-Höfe 6.0 Punkte
  3. Tamrazyan Gohar, Olten 5.0 Punkte
  - 16. Künzi Michaela, Trubschachen 3.5 Punkte**
- 33 Teilnehmende

## Resultate Kategorie U13:

1. Hoang Harry, Echallens 6.5 Punkte
  2. Piskaykin Bogdan, Friedrichshafen 5.5 Punkte
  3. Rohrer Christophe, Biel 5.5 Punkte
  - 11. Sivanandan Jaasagan, Trubsch. 4.0 Punkte**
  - 15. Künzi Matthias, Trubschachen 4.0 Punkte**
  - 17. Stettler Tizian, Trubschachen 3.5 Punkte**
- 37 Teilnehmende

## Resultate Kategorie U18:

1. Studer Noël, Bern 7.0 Punkte
  2. Lienhard Alex, Biel 6.0 Punkte
  3. Duruz Noé, Payerne 5.0 Punkte
  - 12. Sivanandan Kirushanth 3.0 Punkte**
- 19 Teilnehmende

Begleitung:

Hans Thuner (Vormittag), Mark Künzi und Rolf Zürcher (Nachmittag)

## Impressionen (Bilder von Mark Künzi)



*Tizian Stettler (links): Volle Konzentration! Am Ende resultierten 3.5 Punkte.*

*Michaela Künzi (unten) erreichte bei den Jüngsten einen beachtlichen 16. Rang unter 33 Teilnehmenden.*



*Kirushanth (links) traf in der U18-Kategorie auf starke Konkurrenz. Am Ende konnte er sich 3 Punkte erkämpfen.*



*Das Training mit dem Vater zahlt sich aus! Matthias Künzi (rechts) durfte mit Platz 15 (4 Punkte) sehr zufrieden sein.*



# CH Jugend-Schnellschachmeisterschaft 2012

Solothurn, 11. März 2012 (je 7 Runden)

## Resultate Kategorie U10 (27 Teilnehmende):

- |     |                        |            |
|-----|------------------------|------------|
| 1.  | Bänziger Fabian (1596) | 6.5 Punkte |
| 21. | Rychener Elina (1335)  | 3.0 Punkte |

## Resultate Kategorie U12 (26 Teilnehmende):

- |     |                      |            |
|-----|----------------------|------------|
| 1.  | Goldie Thomas (1754) | 6.5 Punkte |
| 10. | Rychener Noah (1483) | 4.0 Punkte |

## Resultate Kategorie U14 (29 Teilnehmende):

- |     |                           |            |
|-----|---------------------------|------------|
| 1.  | Arcuti Davide (1931)      | 6.5 Punkte |
| 12. | Rychener Lukas Jan (1492) | 4.0 Punkte |
| 16. | Sivanandan Jaasagan (-)   | 3.5 Punkte |

## Resultate Kategorie U16 (28 Teilnehmende):

- |     |                           |            |
|-----|---------------------------|------------|
| 1.  | Rindlisbacher Lars (2234) | 7.0 Punkte |
| 28. | Stettler Tizian (1326)    | 1.0 Punkt  |

## Resultate Kategorie U18 (24 Teilnehmende):

- |    |                     |            |
|----|---------------------|------------|
| 1. | Stoeri Simon (2232) | 6.0 Punkte |
|----|---------------------|------------|

# Qualifikation CH-Meisterschaft, Payerne

Payerne, 30. März - 1. April 2012 (3. Qualifikationsturnier)

## Resultate Kategorie U10 (7 Runden, 40 Teilnehmende):

- |     |                           |            |
|-----|---------------------------|------------|
| 1.  | Urwyler Nikash, Gümligen  | 7.0 Punkte |
| 27. | Rychener Elina, Signau    | 3.0 Punkte |
| 32. | Künzi Michaela, Emmenmatt | 2.5 Punkte |

## Resultate Kategorie U12 (5 Runden, 57 Teilnehmende):

- |     |                           |            |
|-----|---------------------------|------------|
| 1.  | Perman Denis, Zumikon     | 5.0 Punkte |
| 13. | Rychener Noah, Signau     | 3.5 Punkte |
| 34. | Künzi Matthias, Emmenmatt | 2.0 Punkte |

## Resultate Kategorie U14 (5 Runden, 35 Teilnehmende):

- |     |                             |            |
|-----|-----------------------------|------------|
| 1.  | Rohrer Christophe, St-Imier | 4.5 Punkte |
| 16. | Rychener Lukas Jan, Signau  | 2.5 Punkte |



# Bieler Schülerschachturnier

**Biel, 6. Mai 2012** (3. Turnier des Berner Schüler-GP 2012)

## Resultate Kategorie U10:

- |            |                                  |                   |
|------------|----------------------------------|-------------------|
| 1.         | Bänziger Fabian, Pfäffikon       | 7.0 Punkte        |
| 2.         | Fischer Daniel, Pfäffikon        | 5.0 Punkte        |
| 3.         | Zaza Alexandre, Monthey          | 5.0 Punkte        |
| <b>14.</b> | <b>Künzi Michaela, Emmenmatt</b> | <b>3.0 Punkte</b> |
| <b>15.</b> | <b>Rychener Elina, Signau</b>    | <b>3.0 Punkte</b> |
- 22 Teilnehmende

## Resultate Kategorie U13:

- |            |                                   |                   |
|------------|-----------------------------------|-------------------|
| 1.         | Nägelin Lars, Oberdorf            | 6.5 Punkte        |
| 2.         | Rohrer Christophe, St-Imier       | 6.0 Punkte        |
| 3.         | Duong Yisam, Suberg               | 5.0 Punkte        |
| <b>4.</b>  | <b>Rychener Lukas Jan, Signau</b> | <b>4.5 Punkte</b> |
| <b>5.</b>  | <b>Stettler Tizian, Marbach</b>   | <b>4.5 Punkte</b> |
| <b>8.</b>  | <b>Rychener Noah, Signau</b>      | <b>4.5 Punkte</b> |
| <b>19.</b> | <b>Sivanandan Jaasagan, Bärau</b> | <b>3.0 Punkte</b> |
| <b>22.</b> | <b>Künzi Matthias, Emmenmatt</b>  | <b>3.0 Punkte</b> |
- 30 Teilnehmende

## Resultate Kategorie U18:

- |           |                                     |                   |
|-----------|-------------------------------------|-------------------|
| 1.        | Lienhard Alex, La Neuveville        | 6.5 Punkte        |
| 2.        | Schweizer Simon, Schliern           | 6.0 Punkte        |
| 3.        | Turkmani Julian, Oberscherli        | 5.0 Punkte        |
| <b>4.</b> | <b>Sivanandan Kirushanth, Bärau</b> | <b>4.5 Punkte</b> |
- 11 Teilnehmende

## Bieler Schülerschachturnier



*Ein schönes Bild. Gleich drei Schützlinge des Schachklubs Trubschachen saßen in Runde 7 an den ersten drei Brettern.*

*Mit dem Sprung nach ganz vorne in der Schlussrangliste hatte es nicht ganz gereicht. Dennoch durften sie mit den Rängen 4, 5 und 8 sehr zufrieden sein. Lukas Rychener, Tizian Stettler und Noah Rychener erkämpften sich alleamt 4.5 Punkte.*

*Bilder von Margreth Rychener*



### 3. Belper Weekend-Open

**Belp, 26.-28. Mai 2012** (4. Turnier SM-Qualifikation)

#### **Resultate Kategorie U10 (7 Runden):**

- |            |                                  |                   |
|------------|----------------------------------|-------------------|
| 1.         | Achermann Florin, Münsingen      | 6.5 Punkte        |
| 2.         | Tamrazyan Gohar, Derendingen     | 6.0 Punkte        |
| 3.         | Kreutzmann Duke, Buchs SG        | 5.5 Punkte        |
| <b>21.</b> | <b>Rychener Elina, Signau</b>    | <b>3.5 Punkte</b> |
| <b>32.</b> | <b>Künzi Michaela, Emmenmatt</b> | <b>2.5 Punkte</b> |
- 42 Teilnehmende

#### **Resultate Kategorie U12 (5 Runden):**

- |            |                                  |                   |
|------------|----------------------------------|-------------------|
| 1.         | Goldie Thomas, Thalwil           | 5.0 Punkte        |
| 2.         | Meier Lukas, Wil SG              | 4.0 Punkte        |
| 3.         | Gämperli Ramon, Zuzwil SG        | 4.0 Punkte        |
| <b>6.</b>  | <b>Rychener Noah, Signau</b>     | <b>4.0 Punkte</b> |
| <b>21.</b> | <b>Künzi Matthias, Emmenmatt</b> | <b>2.5 Punkte</b> |
- 42 Teilnehmende

#### **Resultate Kategorie U14 (5 Runden):**

- |    |                              |            |
|----|------------------------------|------------|
| 1. | Hund Sarah, Freiburg i.Br.   | 5.0 Punkte |
| 2. | Nägelin Luis, Oberdorf BL    | 4.0 Punkte |
| 3. | Bischofberger Dario, Trimmis | 4.0 Punkte |
- 37 Teilnehmende, ohne Mitglieder des SKT

#### **Resultate Belper Weekend-Open (5 Runden):**

- |            |                                      |                     |
|------------|--------------------------------------|---------------------|
| 1.         | GM Meijers Viesturs (2487), LAT      | 5.0 Punkte          |
| 2.         | IM Khaetsky Roman (2398), UKR        | 4.0 Punkte          |
| 3.         | IM Filipovic Branko (2387), CRO      | 4.0 Punkte          |
| <b>10.</b> | <b>Lazar Angelik (Int. ELO 1986)</b> | <b>3.5 Punkte!!</b> |
| <b>34.</b> | <b>Künzi Mark (1944)</b>             | <b>2.0 Punkte</b>   |
- 50 Teilnehmende

Angelik spielte einmal mehr ein sensationelles Turnier und klassierte sich mitten in der Schachelite. Er musste sich einzig IM Filipovic geschlagen geben. Resultate: [www.bernerschach.ch/Belp-Resultate-pdf](http://www.bernerschach.ch/Belp-Resultate-pdf)

# Schülerschachturnier Wabern

Wabern, 10. Juni 2012 (4. Turnier der Berner Schüler-Grand-Prix 2012)

## Resultate Kategorie U10 (7 Runden):

- |            |                                  |                   |
|------------|----------------------------------|-------------------|
| 1.         | Urwyler Nikash, Gümligen         | 6.0 Punkte        |
| 2.         | Bänziger Fabian, Pfäffikon SZ    | 5.5 Punkte        |
| 3.         | Achermann Florin, Münsingen      | 5.5 Punkte        |
| <b>11.</b> | <b>Künzi Michaela, Emmenmatt</b> | <b>3.0 Punkte</b> |
- 16 Teilnehmende

## Resultate Kategorie U13 (7 Runden):

- |            |                                   |                   |
|------------|-----------------------------------|-------------------|
| 1.         | Von Willich Maximilian, Muri      | 7.0 Punkte        |
| 2.         | Nägelin Lars, Oberdorf            | 5.5 Punkte        |
| 3.         | Calderon Federico, Bern           | 5.0 Punkte        |
| <b>4.</b>  | <b>Sivanandan Jaasagan, Bärau</b> | <b>5.0 Punkte</b> |
| <b>6.</b>  | <b>Stettler Tizian, Marbach</b>   | <b>4.0 Punkte</b> |
| <b>12.</b> | <b>Künzi Matthias, Emmenmatt</b>  | <b>3.0 Punkte</b> |
- 19 Teilnehmende

## Resultate Kategorie U18 (7 Runden):

- |           |                                     |                   |
|-----------|-------------------------------------|-------------------|
| 1.        | Lienhard Alex, La Neuveville        | 6.5 Punkte        |
| 2.        | Dietiker Manuel, Enggistein         | 5.5 Punkte        |
| 3.        | Schweizer Samuel, Schliern          | 5.0 Punkte        |
| <b>5.</b> | <b>Sivanandan Kirushanth, Bärau</b> | <b>4.0 Punkte</b> |
- 9 Teilnehmende

Im Gegensatz zu anderen Schüler-GP-Turnieren wurde Wabern nicht überrannt. Die Teilnehmerzahl hielt sich in Grenzen. Jaasagan schrammte haarscharf am Podest vorbei und erzielte aus SKT-Sicht das beste Resultat. Aber auch die anderen Schützlinge unserer Klubs traten mit höchster Wahrscheinlichkeit zufrieden die Heimreise an.

## Referat Beat Rüegsegger - 2. Teil

### C. Nonverbale Kommunikation beim Schachspielen

Obwohl ja klar geregelt ist, dass sich ein Spieler während seiner Partie keiner Informationsquelle bedienen darf, finden „Schlaumeier“ immer wieder Mittel und Wege, sich Informationen und Hilfestellungen durch technische Hilfsmittel oder Aussenstehende für ihre Partien zu beschaffen. Dies zu unterbinden, ist eine der durchaus anspruchsvollen Aufgaben des Schiedsrichters respektive Turnierleiters. Die laufend auf den Markt kommenden neuen technischen Kommunikationsmöglichkeiten der heutigen Zeit heizen sicher die Fantasien zusätzlich an, nach Vorteilen zu suchen, um den Gegner mit unlauteren Mitteln in die Knie zu zwingen.

An Ideen hat man im Turnierschachbetrieb schon angetroffen:

- a) zuvor abgesprochene Zeichensprache > Beispiel von 1984 von der Gehörlosen-Schach-WM in Washington, wo der Zugangsbereich für Betreuer nicht definiert war, was 1988 in Stockholm klar geregelt wurde
- b) häufiger Besuch der Toiletten, wo ein Nachschlagewerk deponiert war
- c) Zuhilfenahme der Fernschachnotation: Kommunikation mit dem Zahlensystem, wo jedes Feld des Schachbrettes mit einer Zahl bezeichnet und damit klar definiert ist
- d) Kommunikation über einen im Ohr versteckten Knopf
- e) Handygebrauch auf den Toiletten
- f) Kommunikation mittels abgesprochenen Handzeichen mit einem Zuschauer, der mit einem Schachprogramm ausgerüstet ist

### D. Beispiele von aufgeflogenen Betrügereien

Zahlreich sind die Betrügereien in der Schachgeschichte oder die Versuche, unrechtmässig Vorteile für sich herauszuholen, indem man nicht korrekt spielt.

## Referat Beat Rüegegger - 2. Teil

Ich greife einige Beispiele heraus, die mir besonders interessant erscheinen:

1. 1492 flüsterte der Biograf von König Ferdinand und der Königin Isabella von Spanien, Hernando del Pulgar, der Königin eine Mattsetzung ein, die diese an ihren Gatten weiterleitete, sodass dieser die Partie gewann und frohgemut den verärgerten Kolumbus zurückholen liess, der im Begriffe war, Spanien zu verlassen.
2. 1809 setzte Napoleon in einer Partie gegen den Schachautomaten bewusst die Figuren falsch, was der im Automat verborgene starke Spieler zweimal korrigierte. Beim dritten Versuch zu mogeln, fuhr der als Türke verkleidete Automat mit der Hand über das Brett und fegte die Figuren von der Spielfläche.
3. In den 40er-Jahren des letzten Jahrhunderts ging Botwinnik, der sechste Weltmeister, schon mal auf die Toilette, um in seinem schwarzen Büchlein nachzuschauen, wie er die Eröffnung spielen musste.
4. 1978 empfing Karpow, der zwölfte Weltmeister, im WM-Kampf von seiner Betreuercrew als Zwischenverpflegung geheime Botschaften mittels Joghurtbechern mit verschiedenen Aromen. Hierbei bedeutete Heidelbeeraroma = angreifen, Pfirsicharoma = verteidigen. Die Jury unterband dies, indem sie eine Verpflegung nur zu festgelegten Zeiten mit dem immer gleichen Aroma zuliess.
5. 1981 in Meran, beim erneuten WM-Kampf zwischen Karpow und dem abtrünnigen Kortschnoi, sass ein Parapsychologe, der für die Betreuung der sowjetischen Kosmonauten bekannt war, in der ersten Zuschauerreihe und fixierte Kortschnoi fortwährend. Er sollte diesen bei seinen Überlegungen entscheidend stören. Nach dem Vorwurf der Hypnose musste der Psychologe Dr. Suchar fortan in der fünften Reihe Platz nehmen.
6. 1993 gelang einem gewissen John von Neumann an einem Schachopen ein unerwartetes Remis gegen den isländischen Grossmeister Helgi Olafsson. Eine Jury wollte den mit Dreadlocks ausgestatteten Unbekannten testen, indem sie ihm ein leicht zu lösendes Schachproblem vorsetzte. Der unbekannte Spieler verschwand, ohne die Aufgabe gelöst zu haben. Man sucht ihn noch heute.

## Referat Beat Rügsegger - 2. Teil

7. 1998 am Böblinger Open fiel Clemens Allwermann mit ungewohnt starkem Spiel auf, das sogar darin gipfelte, dass er in der letzten Runde beim Spitzenkampf dem russischen Grossmeister Sergei Kalinitschew ein für einen menschlichen Spieler kaum mögliches Matt in acht Zügen ankündigte. Er machte sich dadurch verdächtig, dass bei ihm ein Knopf im Ohr gefunden wurde. Seinen Geldpreis von 1660 DM musste er zurückgeben und die Staatsanwaltschaft wurde eingeschaltet. Seine Züge stammten vom damaligen „Branchenprimus“ Fritz. Er hatte die übermittelten Zugvorschläge eins zu eins auf sein Schachbrett übertragen.
8. 2006 wurde der indische Spieler Umakant Sharma, der seine Spielstärke innert kürzester Zeit auf ein unerwartet hohes Niveau steigern konnte, von seinem Landesverband für zehn Jahre gesperrt. Es konnte ihm nachgewiesen werden, dass er an einem stark besetzten Turnier in Delhi unter seiner Mütze einen Bluetooth-Empfänger verborgen hatte.
9. 2006 beim WM-Kampf zwischen dem Russen Wladimir Kramnik und dem Bulgaren Wesselin Topalow suchte ersterer die Toilette, die als einziger Raum nicht videoüberwacht war, so häufig auf, dass Verdächtigungen auf Betrügereien aufkamen. Als dann noch ein Computerkabel gefunden wurde, das aus der Deckenverkleidung herunterhing, war der Skandal perfekt. Es konnte aber kein Betrug nachgewiesen werden. Auf dem Höhepunkt dieser unschönen Affäre hatte sich sogar der russische Präsident Putin persönlich eingeschaltet, um den Wettkampf vor dem Abbruch zu retten. Er meinte unter anderem: „Das kann doch nicht sein, dass sich zwei so intelligente Leute über Toiletten streiten!“
10. 2010 testeten französische Schachspieler am Schachfestival in Biel eine Methode, die sie zwei Monate später an der Schacholympiade im Herbst anwenden wollten: Cyril Marzolo sass mit seinem Notebook auf der Galerie des Turniersaals und übermittelte seinen Kollegen Arnaud Hauchard und Sébastien Feller mit heimlicher Zeichensprache die vom Computer geprüften Züge. Aufgeflogen ist diese verbotene Art der Kommunikation erst viel später, weil auf einem Handy entsprechende Textnachrichten entdeckt wurden:

## Referat Beat Rüegsegger - 2. Teil

Die Züge waren als Telefonnummern (oder eben mit der Fernschachnotation) getarnt. Geholfen hatte ihnen an der Schacholympiade scheinbar auch die Absprache, dass sich ein „neutraler“ Zuschauer jeweils durch ein kurzes Verharren hinter einem Spieler eines vorher festgelegten imaginären Schachquadrates stellte, um dem Spielenden das Zielfeld der zu ziehenden Figur zu signalisieren, wobei die 8 x 8 Spielenden jeweils für eine Linie (1 – 8) und eine Reihe (a – h) standen.

11. 2011 wurde der Leipziger Spieler Christoph Natsidis an der Deutschen Meisterschaft in der letzten Runde dabei erappt, wie er auf seinem Smartphone auf der Toilette seine laufende Partie mit einem Schachprogramm analysierte. Er wurde aus der Turnierrangliste gestrichen und für weitere Anlässe gesperrt. Spezielle interessant ist dieser Fall auch deshalb, weil unser Klubmitglied Sebastian Siebrecht der Gegner dieses Betrügers war und durch das Auffliegen der Betrügerei einen Sieg zugesprochen erhielt, der ihn in der Rangliste weiter nach vorne brachte.

### **E. Elektronisches „Doping“ im heutigen Schach**

Wie die eben geschilderten Fälle (und noch einige weitere, die sich in letzter Zeit zugetragen haben) aufzeigen, führt die steigende Attraktivität von „Doping“ in Form der Zuhilfenahme von Schach-Programmen zu einem ernst zu nehmendem Imageproblem im Schach. Das hat unter anderem dazu geführt, dass an der Mannschaftsweltmeisterschaft in Ningbo (China) im Sommer 2011 die FIDE die Organisatoren anwies, Eingangskontrollen mittels Metalldetektoren durchzuführen, um allfälligen Betrügern sofort auf die Schliche zu kommen. Einen tatsächlichen Kampf gegen den Computerbetrug führt der Weltschachverband leider aber (noch) nicht. Welche Möglichkeiten bieten sich denn heutzutage überhaupt an?

1. **Handys:** Bestens geeignet scheint ein kleines Programm für iPhone bzw. Android basierte Handys namens Stockfish. Es ist bis 2500 Elo stark, hat also Grossmeisterstärke und ist quelloffen. Solche sogenannten Open Source-Programme darf man nach Belieben verändern. Alle Informationen, die dazu notwendig sind, werden frei im Internet publiziert.



## Referat Beat Rüegegger - 2. Teil

2. **Direktübertragung:** Im Falle einer Direktübertragung einer Partie wird im einfachsten Fall der Server von einem Komplizen kontrolliert, der die Züge von der Live-Übertragung in die Server-Engine überträgt. Da drängt sich unbedingt eine verzögerte Übertragung auf, um dem entgegen zu wirken.
3. **Übermittlung durch einen Komplizen im Spielbereich:** Hier eignen sich verschlüsselte SMS-Nachrichten als Transportweg vom Server zum Spielbereich, die geräuschlos eingesehen werden können.
4. **Direkte Punkt-zu-Punkt Funkübertragung:** Heutige Sender in den freien Frequenzbändern erzielen ohne Probleme Reichweiten von einigen hundert Metern und das bei Abmessungen in Briefmarkengröße. Der rechnende Computer kann sich so problemlos einige Strassen weiter in einem Auto oder Hotelzimmer befinden. Die Zugübertragung erfolgt zum Beispiel bequem durch das Klopfen auf das Mikrophon des streichholzschachtelgrossen Senders.
5. **Erweiterung der Smartphone-Methode:** Diese Betrugsform kann entsprechend um einen WLAN-Radio-Sender erweitert werden oder es kann auch eine Kombination von mehreren der genannten Verfahren erfolgen, je nach vorhandenem Budget, Sachverstand und krimineller Energie!

Dem eDoping entgegenwirken kann man nur, wenn konsequent Gegenmassnahmen eingesetzt werden, z.B. in Form von Metalldetektoren, einer verzögerten Übertragung bei Live-Partien, einer überprüften Funkstille und/ oder Jammer-Geräten. Das muss wohl oder über in Zukunft auch zur Standardausrüstung in einem Turnierschachbetrieb gehören, will man Betrügereien entscheidend den Riegel schieben. Dort, wo sich der Radsport und wohl auch andere Sportarten wie Gewichtheben oder Boxen heutzutage befinden, weil Doping ein ständiges Thema ist, dorthin darf der Schachsport keinesfalls gelangen. Wie die Erfahrung zur Genüge zeigt, finden Betrüger immer wieder neue und bessere Methoden, den Jägern und Fahndern ein Schnippchen zu schlagen, um den entscheidenden Schritt voraus zu sein. Was heute zum Aufspüren der Betrügereien eingesetzt wird, ist morgen leider schon veraltet und hinkt hinterher.

*Der letzte Teil des Referats folgt in nächster Ausgabe*

## Leserwettbewerb - Auflösung Nr. 98

### Aufgabe 1 (Fischer-Dely):

**1. Txf8+! Dxf8** (erzwungen) und nun **2. Da4+! b5** (auf 2. ... Kd8 gewinnt 3. Td1+ oder 3. Lb6+ im Angriff; andere Königszüge verlieren sofort die Dame) **3. Dxe4** und aufgrund der Schwächung b5 hängt jetzt nicht nur e6, sondern auch a8, zudem droht ein Schach auf c6 ebenfalls mit Vernichtung.

### Aufgabe 2 (Epstein-Veröci):

Nach **1. ... g5!** darf der Lf4 weder auf g5 nehmen noch wegziehen wegen K.o. auf g3, und 2. Txf3 Dxf3 mit Mattdrohung auf g2 kostet mindestens eine Figur. Einzig sinnvoll erscheint also **2. hxc5**, doch danach wird Weiss mit **2. ... Tf2+** niedergestreckt, nämlich **3. Txf2** oder **3. Dxf2 Dh5+** nebst Matt auf h1, oder 3. Kg1 Tg2+ und wiederum Matt im nächsten Zug.

Auch 1. ... Tf8! gewinnt (z.B. 2. Dg1 T3xf4 3. Txf4 Txf4 4. Te1 Te4 etc.)

### Aufgabe 3 (Hallier-Hermann):

**1. Se7+! Sxe7** (nach 1. ... Txe7 kann Weiss ohne Bedenken die Dame schlagen) **2. Dg3+! Dxc3** **3. Lxf7 matt!**

### Aufgabe 4 (Sjöberg-Ekström)

**1. g6 Kf8** **2. Dxf5+ Dxf5** **3. Th8 matt**

### Aufgabe 5 (Simagin-Mutschnik):

**1. De2+ g4** (auf Königsrückzüge folgt 2. De6+ nebst 3. Th7 matt)

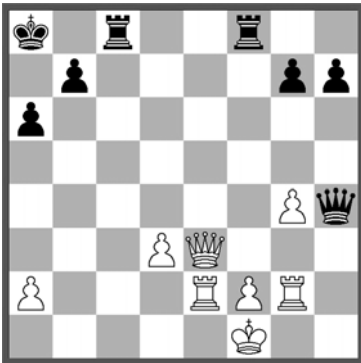
**2. Tf5+!!** (falls 2. ... Kg6, so wieder 3. De6+, z.B. 3. ... Kh7 4. De7+ Kg6 5. Tg5+ Kh6 6. Dg7 matt) **2. ... Txf5** **3. De8+** nebst Matt!

### **Punktezuwachs:**

| <u>Name</u>       | <u>Vorname</u>   | <u>Pkt. Total</u> |
|-------------------|------------------|-------------------|
| <b>Felder</b>     | <b>Thomas</b>    | <b>270 (+ 4)</b>  |
| <b>Haldemann</b>  | <b>Paul</b>      | <b>425 (+ 4)</b>  |
| <b>Locher</b>     | <b>Hansruedi</b> | <b>171 (+ 4)</b>  |
| <b>Kohler</b>     | <b>Roger</b>     | <b>49 (+ 4)</b>   |
| <b>Rüegsegger</b> | <b>Beat</b>      | <b>255 (+ 5)</b>  |
| <b>Thuner</b>     | <b>Hans</b>      | <b>396 (+ 4)</b>  |
| <b>Walther</b>    | <b>Peter</b>     | <b>227 (+ 4)</b>  |

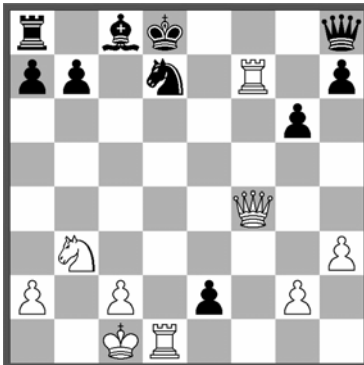
# Leserwettbewerb

Materialgewinn; entscheidender Vorteil.  
 Lösungen, bitte ganze Zugfolge, bis **Freitag,**  
**28. September 2012** an den Chronisten.



## AUFGABE 2

Schirow-Iwantschuk,  
 Buenos Aires 1994,  
 Schwarz am Zug



## AUFGABE 4

Garofalo-Capobianco,  
 Bari 1991,  
 Weiss am Zug



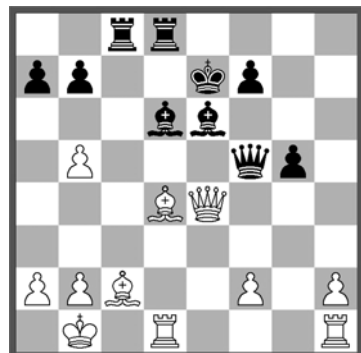
## AUFGABE 1

Miles-Summerscale,  
 Dublin 1993,  
 Weiss am Zug



## AUFGABE 3

Bachier-Melville,  
 Durban 1991,  
 Schwarz am Zug



## AUFGABE 5

Dizdarevic-Sermek,  
 Makarska 1995,  
 Schwarz am Zug

# Juni bis Oktober 2012

# WICHTIGE TERMINE

## **SMM:**

- 5. Runde: 23-24. Juni 2012
- 6. Runde: 25. August 2012 (1.-4. Liga)
- 6. Runde: 9. September 2012 (NLB)
- 7. Runde: 22.-23. September 2012
- 8. Runde (NLB): 27. Oktober 2012
- 9. Runde (NLB): 28. Oktober 2012

## **Klub:**

- Simultan Alex Lipecki: 27. Juni 2012
- Ferien Klublokal: 11. Juli - 1. August 2012
- Theorie mit Paul Haldemann: 15. August 2012
- Open 6. Runde: 22. August 2012
- Cup Halbfinal: 12. September 2012
- Open 7. Runde: 19. September 2012
- Open Halbfinal: 3. Oktober 2012
- Cup Final: 24. Oktober 2012

## **Schweizer Einzelmeisterschaft, Flims/Laax/Falera**

12.-20. Juli 2012

## **Jugendschach:**

- SM-Final U10/U12/U14: 28. Juni - 1. Juli 2012
- Jugendturnier Biel/Bienne: 29. Juli 2012
- Jugend-Europameisterschaft, Prag: 16.-26.08.2012
- Solothurner Schülerschachturnier: 2. September 2012
- Berner Schüler GP Zollikofen: 14. Oktober 2012
- Berner Schüler GP Solothurn: 21. Oktober 2012